

PRESSEINFORMATION

JAHRESBEGINN IM KINO IM KESSELHAUS: DAS JÄNNER-PROGRAMM

Für den Start ins neue Jahr haben wir einige der spannendsten **SPIELFILME** der noch jungen Kinosaison ausgewählt:

In **SULLY (19.-22.1.)** rettet Tom Hanks als Pilot das Leben von 155 Passagieren. Die Kino-Ikone Clint Eastwood verfilmte das „Wunder vom Hudson River“ nicht als Katastrophenfilm, sondern als berührendes Dokudrama, das auf der wahren Geschichte des Fliegers Chesley Sullenberger beruht.

Regie-Legende Whit Stillman inszeniert mit **LOVE & FRIENDSHIP (26.-29.1.)** eine bislang unverfilmte Gesellschaftskomödie von Jane Austen. Stillman und Austen erweisen sich als Traumpaar für einen ebenso klugen wie vergnüglichen Blick hinter die Kulissen der feinen Gesellschaft.

PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN (4.-8.1.) ist das faszinierende und sinnliche Portrait der Künstlerin Paula Modersohn-Becker, die sich am Ende des 19. Jahrhunderts erst in der von Männern bestimmten Kunstszene durchsetzen muss.

Mit **PLÖTZLICH PAPA (27.-29.1.)** haben wir den neuen französischen Kömödienhit mit Omar Sy am Spielplan, dem nach „Ziemlich beste Freunde“ die Gratwanderung zwischen Komik und Tragik abermals meisterlich gelingt.

Corinna Belz begibt sich in ihrem Dokumentarfilm **PETER HANDKE – BIN IM WALD, KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE (25.-28.1.)** auf die Spuren von Handkes Denk-, Arbeits- und Lebenswelt. Dabei entstand das irritierende Porträt eines rastlos Suchenden. Gemeinsam mit **ELit Literaturhaus Europa** spüren wir in der Reihe **DREHBUCHAUTORINNEN ZU GAST** der Beziehung zwischen Literatur und Film nach und begrüßen am **25.1.** Corinna Belz zum Gespräch.

Die Jänner **CINEZONE (13.1.)** ist **bereits ausverkauft!** Vor dem Solo-Konzert von **VOODOO JÜRGENS** zeigt die umtriebige Nachwuchsinitiative **CINEMA NEXT** eine Auswahl der vielversprechendsten Kurz- und Musikfilme aus Österreich.

Am **29.1.** findet das nächste **FILMFRÜHSTÜCK MIT DJ MARKY MUSHROOM** statt: Dazu zeigen wir mit Denis Villeneuves **ARRIVAL** keinen gewöhnlichen Science-Fiction-Film, sondern eine emotionale, spannende und gleichzeitig tief philosophische Auseinandersetzung über Kommunikation und den Umgang mit dem Fremden. „Ein Meisterwerk“ (FAZ)

In der neuen Schiene **JUGENDKINO** gibt das Kino im Kesselhaus spezielle Filmempfehlungen für Jugendliche ab 12 Jahren. Ermäßigungen und verschiedene Aktionen für diese Altersgruppe sollen jungen Filmfreunden Lust auf Kino abseits des Mainstream machen. Im Jänner zeigen wir den Film **DIE MITTE DER WELT (6.,7.+13.1.)**. In der mitreißenden Verfilmung von Andreas Steinhöfels Jugendromanbestseller dreht sich alles um die erste große Liebe, aber auch um Neid, Eifersucht und dunkle Geheimnisse. Für alle SchülerInnen, Lehrlinge und StudentenInnen heißt es dann: „**Bring your Friend**“ (1+1 gratis gegen Vorlage des Ausweises!). Weiter spannende Filme folgen im Februar.

>>PRESSEFOTOS: (Bitte kopieren Sie den Link in ihren Browser)

<https://celum.noeku.at/pindownload/login.do?pin=87CUD>

>> Übersicht und Details zu den einzelnen Filmen auf den nächsten Seiten

PRESSEINFORMATION

PROGRAMMÜBERSICHT / JÄNNER 2017

| Tag | Zeit | Fassung | Filmtitel |
|-----------|-------|---------|---|
| Mi 04.01. | 18.30 | Dt.OF | Dokumente: BAUER UNSER |
| | 20.30 | Dt.OF | PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN |
| Do 05.01. | 18.30 | DF | ALLE FARBEN DES LEBENS |
| | 20.30 | Dt.OF | PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN |
| Fr 06.01. | 12.00 | Dt.OF | Filmfrühstück: LIEBE MÖGLICHERWEISE |
| | 18.00 | Dt.OF | DIE MITTE DER WELT |
| | 20.30 | OmU | ALLE FARBEN DES LEBENS |
| Sa 07.01. | 16.30 | Dt.OF | DIE MITTE DER WELT |
| | 18.45 | DF | ALLE FARBEN DES LEBENS |
| | 20.30 | Dt.OF | PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN |
| So 08.01. | 12.00 | DF | Filmfrühstück: JACQUES – ENTDECKER DER OZEANE |
| | 15.30 | DF | Kinderkino: HEFFALUMP – EIN NEUER FREUND FÜR WINNIE PUUH |
| | 18.00 | Dt.OF | PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN |
| | 20.30 | DF | ALLE FARBEN DES LEBENS |
| Mi 11.01. | 18.30 | Dt.OF | Dokumente: BAUER UNSER |
| | 20.30 | DF | GEMEINSAM WOHNT MAN BESSER |
| Do 12.01. | 18.30 | OmU | GEMEINSAM WOHNT MAN BESSER |
| | 20.30 | DF | FLORENCE FOSTER JENKINS |
| Fr 13.01. | 16.30 | Dt.OF | DIE MITTE DER WELT |
| | 19.30 | Dt.OF | Cinezone Film: MUSIK! – KURZFILMPROGRAMM |
| | 21.00 | | Cinezone Konzert: VOODOO JÜRGENS |
| Sa 14.01. | 16.30 | Dt.OF | Dokumente: BAUER UNSER |
| | 18.30 | DF | FLORENCE FOSTER JENKINS |
| | 20.45 | DF | GEMEINSAM WOHNT MAN BESSER |
| So 15.01. | 12.00 | DF | Filmfrühstück: FLORENCE FOSTER JENKINS |
| | 15.30 | Dt.OF | Kinderkino: BURG SCHRECKENSTEIN |
| | 18.00 | DF | GEMEINSAM WOHNT MAN BESSER |
| | 20.00 | DF | FLORENCE FOSTER JENKINS |
| Mi 18.01. | 18.30 | Dt.OF | GLEISENDES GLÜCK |
| | 20.30 | DF | MEINE ZEIT MIT CÉZANNE |
| Do 19.01. | 18.00 | OmU | MEINE ZEIT MIT CÉZANNE |
| | 20.30 | DF | SULLY |
| Fr 20.01. | 18.30 | OmU | SULLY |
| | 20.30 | DF | MEINE ZEIT MIT CÉZANNE |
| Sa 21.01. | 16.30 | DF | MEINE ZEIT MIT CÉZANNE |
| | 19.00 | Dt.OF | GLEISENDES GLÜCK |
| So 22.01. | 21.00 | DF | SULLY |
| | 12.00 | DF | Filmfrühstück: MEINE ZEIT MIT CÉZANNE |
| | 15.30 | DF | Kinderkino: VAIANA |
| | 18.00 | DF | SULLY |
| | 20.00 | DF | MEINE ZEIT MIT CÉZANNE |

PRESSEINFORMATION

| | | | |
|-----------|-------|-------|--|
| Mi 25.01. | 18.00 | Dt.OF | Dokumente: PETER HANDKE – BIN IM WALD, KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE |
| | 20.45 | Dt.OF | GLEISSENDES GLÜCK |
| Do 26.01. | 18.30 | DF | LOVE & FRIENDSHIP |
| | 20.30 | Dt.OF | GLEISSENDES GLÜCK |
| Fr 27.01. | 18.00 | DF | PLÖTZLICH PAPA! |
| | 20.30 | OmU | LOVE & FRIENDSHIP |
| Sa 28.01. | 16.30 | DF | LOVE & FRIENDSHIP |
| | 18.30 | Dt.OF | Dokumente: PETER HANDKE – BIN IM WALD, KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE |
| | 20.30 | OmU | PLÖTZLICH PAPA! |
| So 29.01. | 12.00 | DF | Filmfrühstück mit DJ: ARRIVAL |
| | 15.30 | DF | Kinderkino: VAIANA |
| | 18.00 | DF | LOVE & FRIENDSHIP |
| | 20.00 | DF | PLÖTZLICH PAPA! |

Dt. OF = Deutsche Originalfassung / DF = Deutsche Fassung / OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln / OF = Originalfassung

>> Details zu den einzelnen Filmen auf den nächsten Seiten

PRESSEINFORMATION

DETAILINFOS ZU DEN FILMEN UND VERANSTALTUNGEN IM JÄNNER 2017

4., 11. + 14.1. **DOKUMENTE** BAUER UNSER

- >>Regie und Drehbuch: Robert Schabus >>Kamera: Lukas Gnaiger >>A/B/F 2016, 92 Min., dt. OF

Was bedeutet es heute Bauer in Österreich zu sein? Der einst so stolze Berufstand sieht sich vom großen Sterben bedroht. Das idyllische Bild vom Bauernhof wie wir ihn aus dem Bilderbuch kennen, ist selten geworden. Tausende haben aufgegeben oder wirtschaften im Nebenerwerb. Andere haben sich spezialisiert und setzen auf Massenproduktion. Die Landwirtschaft steckt in einem System aus Abhängigkeiten und Propaganda, dem auch die offizielle EU-Politik zuarbeitet. Und doch gibt es auch jene, die bewusst wieder einen Schritt zurückgehen: der Vorarlberger Gemüsebauer und Rinderzüchter Simon Vetter etwa oder die Weinviertler Bio-Schafzüchterin Maria Vogt. Schabus' sehenswerter Film regt an, über unsere Konsumgewohnheiten nachzudenken, und macht Lust, dem benachbarten Bauern einen Besuch abzustatten.

4.-8.1. **PAULA – MEIN LEBEN SOLL EIN FEST SEIN**

- >>Regie: Christian Schwochow >>Drehbuch: Stefan Kolditz, Stephan Suschke >>Kamera: Frank Lamm >>Mit: Carla Juri, Albrecht Abraham Schuch, Roxane Duran, Joel Basman u.a. >>D 2016, 123 Min., dt. OF

„Frauen können keine Malerinnen werden!“, davon ist Carl W. Becker überzeugt. Doch seine 24-jährige Tochter Paula wird ihm das Gegenteil beweisen. Sie macht sich auf in die Künstlerkolonie Worpswede. Paula und die Bildhauerin Clara nehmen sich zwischen ihren männlichen Kollegen, die hier leben und arbeiten, wie Exotinnen aus. In Worpswede lernt Paula auch den Dichter Otto Modersohn, Witwer und Vater einer kleinen Tochter, kennen. Als sie heiraten, führen sie eine Ehe fernab von gängigen Mustern ihrer Zeit. Eine Beziehung in satten Farben, reich an Konturen und mit Spuren von Kämpfen. So wie die Gemälde der jungen Frau, die ihr Leben als „kurzes aber intensives Fest“ begreift. Leichtfüßig und voller Sinnlichkeit erzählt der Film vom faszinierenden Leben einer faszinierenden Künstlerin.

5.-8.1. **ALLE FARBEN DES LEBENS**

- >>Regie: Gaby Dellal >>Drehbuch: Nikole Beckwith, Gaby Dellal >>Kamera: David Johnson >>Mit: Naomi Watts, Elle Fanning, Susan Sarandon, Andrew Polk, Marcos

A. Gonzalez, u.a. >>OT: About Ray >>USA 2015, 87 Min., engl. OF mit dt UT/DF

Sie ist nicht Ramona sondern Ray. Das weiß die 16-jährige New Yorkerin (Elle Fanning) schon lange. Jetzt will sie den entscheidenden Schritt wagen und sich einer Geschlechtsumwandlung unterziehen. Ihre alleinerziehende Mutter (Naomi Watts) muss dafür Rays biologischen Vater Craig ausfindig machen, denn dieser muss der Hormonbehandlung zustimmen. Doch ausgerechnet Rays Großmutter Dolly (Susan Sarandon), die mit ihrer Lebensgefährtin im selben Haus lebt, kann sich mit der Vorstellung nicht anfreunden, bald einen Enkelsohn statt einer Enkeltochter zu haben. Ein Haus, drei Generationen, vier außergewöhnliche Menschen: Das leichtfüßige Transgender-Drama der britischen Regisseurin Gaby Dellal portraitiert ebenso berührend wie humorvoll eine Familie abseits des Vater-Mutter-Kind-Klischees.

6.1. **FILMFRÜHSTÜCK LIEBE MÖGLICHERWEISE**

- >>Regie und Drehbuch: Michael Kreihsl >>Kamera: Reinhold Vorschneider >>Mit: Devid Striesow, Silke Bodenbender, Norman Hacker, Edita Malovic, Otto Schenk, Gerti Drassl u.a. >>A 2016, 100 Min., dt. OF

Momentaufnahmen der Großstadt. Jeder lebt für sich allein und doch hängen alle Schicksale zumindest über zwei Ecken zusammen. Da ist z.B. der Familienvater (Devid Striesow), der sich in die Geliebte (Edita Malovic) seines Freundes (Norman Hacker) verschaut. Da ist der 14-jährige Patient seiner Frau (Silke Bodenbender), der nach einem Autounfall im künstlichen Koma liegt. Da ist dessen Mutter (Gerti Drassl) die am Krankenbett ausharrt, da ist der alte Witwer (Otto Schenk), der einmal eine Berühmtheit war und inzwischen einsam in seiner Wohnung sitzt. Sie alle teilen ihre Sehnsucht nach Nähe und ihre Unfähigkeit dazu. Mit seinem All-Star-Ensemble und genauem Gefühl für den Puls und Sound der Stadt macht sich Regisseur Michael Kreihsl auf die Suche nach Sinn und Unsinn des Lebens.

PRESSEINFORMATION

6., 7. + 13.1. DIE MITTE DER WELT **TIPP: JUGENDKINO**

- >>Regie: Jakob M. Erwa >>Drehbuch: Jakob M. Erwa nach Andreas Steinhöfel >>Kamera: The Chau Ngo >>Mit: Louis Hofmann, Jannik Schümann, Svenja Jung u.a. >>D 2016, 115 Min., dt. OF >> *für alle SchülerInnen, Lehrlinge und StudentInnen

Der 17-jährige Phil möchte den Rest seiner Sommerferien nach einem Camp chillig zu Hause in der alten Villa verbringen. Doch dort herrscht wieder einmal Chaos: Seine Schwester Dianne und seine Mutter Glass haben Streit. Eigentlich sind die drei ja ein eingespieltes Familienteam, nur auf die Frage nach der Identität ihres Vaters blieb Glass den Zwillingen bis jetzt eine Antwort schuldig. Doch Phil lässt sich die Sommerstimmung nicht verderben und verbringt die Zeit mit seiner besten Freundin Kat. Als dann die Schule wieder beginnt, fühlt sich Phil bald zu seinem geheimnisvollen neuen Mitschüler Nicholas hingezogen... In der mitreißenden Verfilmung von Andreas Steinhöfels Bestseller dreht sich alles um die erste große Liebe, aber auch um Neid, Eifersucht und dunkle Geheimnisse. TIPP: Jugendkino!

8.1. **FILMFRÜHSTÜCK** JACQUES – ENTDECKER DER OZEANE

- >>Regie: Jérôme Salle >>Drehbuch: Jérôme Salle, Laurent Turner >>Kamera: Matias Boucard >>Mit: Lambert Wilson, Audrey Tautou, Pierre Niney u.a. >>OT: L'Odysée >>F 2016, 122 Min., DF

1949 leben Jacques (Lambert Wilson) und Simone (Audrey Tautou) Cousteau mit ihren beiden Söhnen Jean-Michel und Philippe in ihrem Haus an der französischen Mittelmeerküste. Doch geruhames Familienidyll ist nicht das Leben, nach dem sich das Tiefseeforscherpaar sehnt. So lassen die beiden die Söhne im Internat zurück und brechen an Bord der Calypso zu einer Ozeanexpedition auf. Viele Jahre später kehrt Philippe (Pierre Niney) zu seinen Eltern zurück. Aus dem einstigen Pionier Cousteau ist jetzt ein welt-berühmter Star geworden, der mit seinen zunehmend kommerziell ausgerichteteten Filmprojekten immer mehr auf Widerstand stößt... Mit spektakulären Naturaufnahmen gedreht in Brasilien, Südafrika und der Antarktis erzählt Jérôme Salle ein bildgewaltiges Epos rund um den legendären Meeresforscher.

8.1. **KINDERKINO** HEFFALUMP – EIN NEUER FREUND FÜR WINNIE PUUH

- >>Regie: Frank Nissen >>Drehbuch: Brian Hohlfeld, Evan Spiliotopoulos >>USA 2005, 68 Min., DF >>empfohlen ab 4 Jahren >>anschließend Malen in der Filmbar

Große Aufregung im Hundertmorgenwald: Gewaltige Fußstapfen wurden gesichtet und die können nur zu einem Ungeheuer gehören! Wahrscheinlich handelt es sich um ein sagemuwobenes Heffalump, vor dem Mama immer gewarnt hat. Die Freunde Tigger, Ferkel, Winnie Puuh, der immer hungrige Bär, und der Esel I-Aaah fassen all ihren Mut zusammen. Gemeinsam wollen sie den Hundertmorgenwald von dem Monster befreien. Nur für den kleinen Ruh sei das ein zu gefährliches Unterfangen. Doch das kleine Känguru will sich keineswegs damit abfinden, zu Hause zu warten, und macht sich allein auf die Suche. Prompt kommt er dem Geheimnis auf die Spur... Das entzückende Animationsabenteuer frei nach den berühmten Kinderbüchern von A.A. Milne mit den Liedern von Carly Simon begeistert große und kleine ZuschauerInnen.

11.-15.1. GEMEINSAM WOHNTE MAN BESSER

- >>Regie: François Desagnat >>Drehbuch: Jérôme Corcos >>Kamera: Vincent Gallot >>Mit: André Dussollier, Bérengère Krief, Arnaud Ducret, Julia Piaton, Nicolas Marié u.a. >>OT: Adopte un veuf >>F 2016, 97 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Hubert ist Witwer und in Pension, vom sozialen Leben hat er sich längst zurückgezogen. Als er eine Putzfrau sucht, meldet sich die quirlige Studentin Manuela. Diese ist eigentlich auf der Suche nach einer günstigen Unterkunft. Und die sind rar in Paris! Vom Haushalt Führen hat Manuela wenig Ahnung, aber dafür gelingt es ihr, den mürrischen alten Mann zu überreden, ihr ein Zimmer zu vermieten. Und überhaupt: In seiner großen Altbauwohnung sei doch genügend Platz für weitere MitbewohnerInnen! Bald darauf ziehen die Krankenschwester Marion und der in Scheidung lebende, neurotische Anwalt Paul-Gérard ein. Die WG-Mitglieder müssen erst langsam zusammenwachsen. Ebenso spritzig wie charmant erzählt der französische Komödienhit, dass sich der Mut, Neues zu versuchen, immer bezahlt macht.

PRESSEINFORMATION

13.1. CINEZONE: FILM MUSIK! – EIN KURZFILMPROGRAMM VON CINEMA NEXT

- >>„Musik“ von Stefan Bohun, 2014, 38 Min. >>„Museumswärter“ von Alexander Gratzner, 2016, 3 Min. >>„Die Last der Erinnerung“ von Albert Meisl, 2016, 20 Min. >>„Es ist wieder nichts passiert“ von Franziska Pflaum, 2016, 6 Min.

Als filmische Einstimmung zum Konzert von Voodoo Jürgens erzählen vier junge Filmemacherinnen Geschichten rund um das Thema Musik. In Stefan Bohuns Film „Musik“ will ein korrupter Beamter raus aus seinem Job, der Routine und Abwärtsspirale. Und stattdessen etwas ganz anderen machen, so etwas wie Musik. Musikalisch ist auch der Museumswärter, den Alexander Gratzner bei seiner täglichen Routine beobachtet. In der Kurzkomödie „Die Last der Erinnerung“ begeben sich die Musikwissenschaftler Herr Szabo und Herr Fitzthum auf die Suche nach einem wertvollen Notenblatt, die sie schlussendlich in einen Baumarkt führt. Und Franziska Pflaum zeigt in ihrem Film „Es ist wieder nichts passiert“ wahres Wiener Lebensgefühl - und da darf natürlich Voodoo Jürgens nicht fehlen!

13.1. CINEZONE: KONZERT: VOODOO JÜRGENS SOLO

Voodoo Jürgens singt in der Sprache in der er spricht, denkt, träumt und Dinge erlebt. Respekt für die Grandseigneurs des Austropop wie Wolfgang Ambros, Georg Danzer und Ludwig Hirsch ist natürlich vorhanden, genau-so wie Freundschaften mit einigen Protagonisten des aktuellen Wiener Pop-Wunders (Wanda, Der Nino aus Wien oder Ja, Panik, die quasi als Backingband bei "Heute grob ma Tote aus" fungieren), die Nähe zu HC Artmann oder Helmut Qualtinger ist unübersehbar. Die wahren Vorbilder für seine Musik sind aber Bob Dylan, Leonard Cohen, Tom Waits, aber auch die britische Rockband The Libertines oder die Beat-Poeten der Fünfziger Jahre. Nun präsentiert er mit „Ansa Woar“ ein wahrhaftiges und vor allem ein berührendes Debüt-Album. Eines, das auch in zehn Jahren noch großartig klingen wird.

12.-15.1. / 15.1. FILMFRÜHSTÜCK FLORENCE FOSTER JENKINS

- >>Regie: Stephen Frears >>Drehbuch: Nicholas Martin >>Kamera: Danny Cohen >>Mit: Meryl Streep, Hugh Grant, Simon Helberg, Rebecca Ferguson, John Kavanagh u.a. >>GB/F 2016, 110 Min., DF

Lebe deinen Traum! Seit ihrer Kindheit ist Florence Foster Jenkins (Meryl Streep) von der Idee besessen, eine große Opernsängerin zu werden. Als reiche Erbin kann sie sich ganz dieser Leidenschaft widmen. Freunde und Bekannte beglückt sie in ihrem privaten New Yorker Salon der 1940er Jahre mit Konzerten. Florence hat nur ein Problem: Ihr fehlt jegliches musikalisches Gehör! Das wohlmeinende Publikum, darunter ihr Mann und Manager St. Clair Bayfield (Hugh Grant), konnte die exzentrische Sängerin bis dato vor der grausamen Wahrheit beschützen. Als Florence beschließt, ein öffentliches Konzert in der Carnegie Hall zu geben, steht St. Clair vor seiner größten Herausforderung. Stephen Frears erzählt die wahre Geschichte hinreißend komisch und schuf eine absolute Paraderolle für Meryl Streep.

15.1. KINDERKINO BURG SCHRECKENSTEIN

- >>Regie: Ralf Huettner >>Drehbuch: Christian Limmer nach Oliver Hassencamp >>Kamera: Armin Dierolf >>Mit: Alexander Beyer, Jana Pallaske, Henning Baum, Harald Schmidt, Sophie Rois u.a. >>D 2016, 96 Min., dt. OF >>empfohlen ab 8 Jahren „Schreckenstein“ – allein der Name klingt zum Fürchten! Und dass auf der alten Burg ein Internat untergebracht ist, macht die Sache nicht gerade bes-ser. Der elfjährige Stephan soll dorthin, um ein besserer Schüler zu werden. Doch die Schreckensteiner Buben sind alles andere als Streber. Sie nehmen Stephan nach ersten Differenzen in ihren Rittergeheimbund auf. Und bei diesem geht es vor allem um eines: Kampf den Mädchen vom benachbarten Internat Rosenfels! Doch auch diese sind nicht untätig: Sie basteln bereits an einem Racheplan. Ob die Internatsleiter Direktor Rex (Henning Baum) und Frau Dr. Horn (Sophie Rois) sowie Graf Schreckenstein (Harald Schmidt) mitbekommen, was ihre Zöglinge da im Sinn haben? Vergnügliche Verfilmung frei nach der Jugendbuchserie von Oliver Hassencamp.

PRESSEINFORMATION

8., 21., 25. + 26.1. GLEIßENDES GLÜCK

- >>Regie: Sven Taddicken >>Drehbuch: Sven Taddicken, Stefanie Veith, Hendrik Hölzemann >>Kamera: Daniela Knapp >>Mit: Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Johannes Krisch, Hans-Michael Rehberg u.a. >>D 2016, 102 Min., dt. OF

Bis jetzt hatte sie auf Gott vertraut, dass alles gut würde. Ihre gescheiterte Ehe, und dass es wiederkommen würde, das kleine bisschen Glück im Leben. Doch nun verbringt Helene Brindel (Martina Gedeck) ihre Nächte schlaflos. Als sie im Radio den Lebenshilfe-Autor, Eduard E. Gluck (Ulrich Tukur), und seine Theorie über das Glück hört, ist sie fasziniert. Sie besucht einen seiner Vorträge, kommt mit ihm ins Gespräch. Schnell fühlen sich die zwei sehr unterschiedlichen Menschen zueinander hingezogen. Doch hinter seiner humorigen Fassade kämpft Gluck mit seinen eigenen Dämonen... Nach dem Roman von A.L. Kennedy erzählen Sven Taddicken und seine herausragenden HauptdarstellerInnen die Geschichte zweier verlorener Seelen, die auf dem Weg in ein besseres Leben ihre Welt aus den Angeln heben müssen.

18.-22.1. / 22.1. FILMFRÜHSTÜCK MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

- >>Regie und Drehbuch: Danièle Thompson >>Kamera: Jean-Marie Dreujou >>Mit: Guillaume Gallienne, Guillaume Canet, Alice Pol, Déborah François, Sabine Azéma u.a. >>OT: Cézanne et moi >>F 2016, 117 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Émile Zola (Guillaume Canet) war einer der größten französischen Schriftsteller, Paul Cézanne (Guillaume Gallienne) einer der bedeutendsten Maler seiner Zeit. Beide sollten auf ihre Weise zu Wegbereitern der Moderne werden. Obwohl sie aus gegensätzlichen sozialen Milieus stammten, kannten sich die beiden Freigeister seit der Kindheit, verbrachten ihre Jugendzeit in Aix-en-Provence zusammen, gingen gemeinsam in die pulsierende Großstadt Paris, lebten, liebten und wirkten am Montmartre, verfielen derselben Frau, die Émile schließlich heiratete. Mit der Zeit drifteten ihre Lebens- und Karrierewege mehr und mehr auseinander: eine Kluft, die zunehmend tiefer wurde. In wunderbaren Bildern, getaucht in die magischen Farben der Provence, zeichnet Danièle Thompson das Porträt einer ganzen Epoche.

19.-22.1. SULLY

- >>Regie: Clint Eastwood >>Drehbuch: Todd Komarnicki >>Kamera: Tom Stern >>Mit: Tom Hanks, Anna Gunn, Laura Linney, Aaron Eckhart, Sam Huntington u.a. >>USA 2016, 96 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

Es ging als das „Wunder vom Hudson River“ in die Geschichte ein: Am 15. Januar 2009 sieht der Pilot Chesley B. Sullenberger (Tom Hanks) nach der Beschädigung beider Triebwerke durch einen Vogelschwarm, die einzige Chance zur Rettung darin, mit seinem Airbus A320 auf dem Fluss mitten in New York, nur knapp 1,6 km vom Times Square entfernt, zu landen. Ein riskantes Unterfangen, doch alle 155 an Bord befindlichen Passagiere überleben die Notlandung nahezu unverletzt. Sully wird zum Helden der Nation und muss sich doch in den nachfolgenden Untersuchungen für seine Entscheidung verantworten. Altmeister Clint Eastwood ist ein meisterhaftes Drama geglückt, in dem „das schlichte wie komplexe Psychogramm des Protagonisten zum Spiegelbild der aktuellen US-Identitätskrise wird.“ (Die Presse)

22.+29.1. KINDERKINO VAIANA

- >>Regie: Ron Clements, John Musker >>Drehbuch: Jared Bush, Ron Clements >>Musik: Opetia Foa'i, Mark Mancina, Lin-Manuel Miranda >>OT: Moana >>USA 2016, 103 Min., DF >>empfohlen ab 7 Jahren

Die temperamentvolle 16-jährige Häuptlingstochter Vaiana ist klug, flink und stellt sich jeder Aufgabe. Der Ozean, ach der schöne, wilde, weite Ozean! Die paradisiische Südseeinsel auf der das Mädchen lebt, ist vom Meer umschlossen. Ein gewaltiges Riff bildet die Grenze zur Außenwelt. Niemand soll mit dem Boot darüber hinausfahren, so lautet eine Stammesregel. Doch als eine Hungersnot auszubrechen droht, an der offensichtlich der Halbgott Maui Schuld ist, setzt Vaiana die Segel und reist los. Begleitet vom Hahn Heihei und dem Hausschwein Pua wandeln die Häuptlingstochter und Maui auf den Spuren von Vaianas Vorfahren und treffen auf furchterregende Kreaturen. Actionreich, witzig und in berauschenden Bildern führt das Animationsabenteuer die Disney-Traditionen auf zeitgemäße Weise fort.

PRESSEINFORMATION

25.+28.1. **DOKUMENTE** PETER HANDKE – BIN IM WALD, KANN SEIN, DASS ICH MICH VERSPÄTE

- >>Regie und Drehbuch: Corinna Belz >>Kamera: Piotr Rosolowski u.a. >>Mit: Peter Handke u.a. >>D/F 2016, 89 Min., dt. OF >>am **25.1. Filmgespräch**

Der 1942 in Kärnten geborene Peter Handke avancierte dank Werken wie „Publikumsbeschimpfung“ oder „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“ in den 1960er Jahren zum Popstar unter den Literaten. Ein Star, der dabei Außenseiter, Quergeist, Widerreder, Neinsager blieb und der - kaum hatte er sich in den Bestsellerlisten positioniert - auch schon wieder fluchtartig aus dem Rampenlicht verschwand. Stattdessen ging er auf Reisen und nahm die Leser mit in seine ganz eigene Sprache. Corinna Belz begibt sich in ihrem Dokumentarfilm auf die Spuren von Handkes Denk-, Arbeits- und Lebenswelt. Dabei entstand das irritierende Porträt eines rastlos Suchenden. Gemeinsam mit ELit Literaturhaus Europa spüren wir in der Reihe „**DREHBUCHAUTORINNEN ZU GAST**“ der Beziehung zwischen Literatur und Film nach und begrüßen Corinna Belz zum Gespräch.

26.-29.1. **LOVE & FRIENDSHIP**

- >>Regie: Whit Stillman >>Drehbuch: Whit Stillman nach Jane Austen >>Kamera: Richard Van Oosterhout >>Mit: Kate Beckinsale, Chlöe Sevigny, Xavier Samuel, Stephen Fry u.a. >>Irland/NL/GB/F/USA 2016, 92 Min., engl. OF mit dt. UT/DF

Lady Susan Vernon (Kate Beckinsale) ist frisch verwitwet. Sie ist sich bewusst, dass eine Frau Ende des 18. Jahrhunderts ihren luxuriösen Lebensstil nur dann aufrechterhalten kann, wenn sie möglichst bald wieder einen wohlhabenden Ehemann findet. Und auch ihre Tochter Frederica möchte sie reich verheiratet wissen. Nachdem die intelligente und attraktive Lady dem verheirateten Lord Manwaring Avancen gemacht hatte, musste sie dessen Haus verlassen. Nun besucht sie das Landhaus ihres Schwagers Charles und seiner Frau Catherine, die sehr genau um den Ruf des Gastes als zielstrebige wie versierte Verführerin Bescheid wissen... Pointierte Dialoge und trockener Wortwitz zeichnen Whit Stillmans kongeniale Verfilmung des Briefromans „Lady Susan“, ein Frühwerk der erst 19-jährigen Jane Austen, aus.

27.-29.1. **PLÖTZLICH PAPA**

- >>Regie: Hugo Gélin >>Drehbuch: Hugo Gélin, Mathieu Oullion, Jean-André Yerles >>Kamera: Nicolas Massart >>Mit: Omar Sy, Clémence Poésy, Antoine Bertrand u.a. >>OT: Demain tout commence >>F 2016, 118 Min., franz. OF mit dt. UT/DF

Lebemann Samuel (Omar Sy) genießt sein Singleleben in Südfrankreich in vollen Zügen. Familienleben mit geregelterm Job und eintönigem Alltag ist so ungefähr das Letzte, was er sich vorstellen kann. Doch eines Tages taucht Kristin, eine seiner ehemaligen Affären, auf und drückt ihm ein Bündel in die Hand. Er habe eine Tochter, namens Gloria, und solle sich gefälligst um diese kümmern. Und schon ist sie wieder verschwunden und bleibt auch weiterhin unauffindbar. Acht Jahre später. Samuel lebt mit Gloria in London und hat sich zum Bilderbuchvater entwickelt. Und plötzlich steht Kristin vor der Tür und fordert ihr Kind zurück... Nach „Ziemlich beste Freunde“ ist Omar Sy wieder in einer turbulenten Komödie zu erleben, der eine Gratwanderung zwischen Komik und Tragik meisterlich gelingt.

29.1. **FILMFRÜHSTÜCK MIT DJ** ARRIVAL

- >>Regie: Denis Villeneuve >>Drehbuch: Eric Heisserer >>Kamera: Bradford Young >>Mit: Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg, Tzi Ma u.a. >>USA 2016, 116 Min., DF

Zwölf muschelförmige Raumschiffe schweben in unterschiedlichen Regionen über dem Erdboden. Erste Versuche der Kontaktaufnahme mit den Insassen scheitern. Niemand versteht die walartigen Laute, mittels derer sich die außerirdischen oktopusartigen Wesen verständigen. Im Auftrag der US-Regierung stellt Colonel Weber (Forest Whitaker) ein Team um die Linguistin Louise Banks (Amy Adams) und den Physiker Ian Donnelly (Jeremy Renner) zusammen, das eine Kommunikation mit den Aliens herstellen soll, um deren Absichten in Erfahrung zu bringen. Bald beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit, bei dem es um den Fortbestand der Menschheit geht... Denis Villeneuves „Arrival“ ist kein gewöhnlicher Science-Fiction-Film: emotional, spannend und gleichzeitig tief philosophisch. „Ein Meisterwerk“ (FAZ)